

18. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Mario Czaja (CDU)**

vom 30. Januar 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 31. Januar 2020)

zum Thema:

**Zum Stand der Verhandlungen für eine Rahmenvereinbarung für Investitionen an Bahnhöfen**

und **Antwort** vom 12. Februar 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. Feb. 2020)

Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Mario Czaja (CDU)  
über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin  
über Senatskanzlei - G Sen -

**A n t w o r t**  
**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18 / 22520**  
**vom 30. Januar 2020**  
**über Stand der Verhandlungen für eine Rahmenvereinbarung für Investitionen an**  
**Bahnhöfen**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie ist der Stand der Verhandlungen zur Rahmenvereinbarung für Investitionen an Bahnhöfen mit der DB Station & Service AG?

Frage 2:

Seit wann wird die Rahmenvereinbarung verhandelt?

Antwort zu 1 und 2:

Erste Gespräche zum Abschluss einer Rahmenvereinbarung fanden im Jahr 2015 statt. Unabhängig davon werden einzelne Projekte bereits im Vorfeld auf Einzelvertragsbasis bearbeitet.

Derzeit erfolgt die Verständigung zu den konkreten Projekten der Rahmenvereinbarung. Geplant ist es, sowohl die Liste der möglichen Projekte als auch den Entwurf des Vertrages im ersten Quartal 2020 vorzulegen.

Frage 3:

Um welches Investitionsvolumen geht es hierbei und wie viele Maßnahmen sind Bestandteil der Verhandlungen?

Frage 4:

Wie teilen sich diese Investitionsmittel im Bezirksvergleich auf?

Frage 7:

Welche Maßnahmen an welchen Bahnhöfen im Bezirk Marzahn-Hellersdorf sind Gegenstand der Verhandlungen?

Frage 8:

Welche Priorität wird der Verlängerung der Fußgängerbrücke am Bahnhof Kaulsdorf durch den Senat dabei eingeräumt?

Frage 9:

Welche Priorität wird der Neu-/ Umgestaltung der Fußgängerbrücke und der barrierefreien Erschließung am S-Bahnhof Ahrensfelde durch den Senat dabei eingeräumt?

Frage 10:

Welche Priorität wird der barrierefreien Erschließung des Bahnhofes Raoul-Wallenberg-Straße (insbesondere Westzugang) durch den Senat dabei eingeräumt?

Frage 11:

Welche Priorität wird der vollständigen barrierefreien Erschließung des Bahnhofes Poelchaustraße durch den Senat dabei eingeräumt?

Frage 12:

Welche Priorität wird der vollständigen barrierefreien Erschließung des Bahnhofes Mehrower Allee durch den Senat dabei eingeräumt?

Antwort zu 3, 4 sowie 7 bis 12:

Da die Rahmenvereinbarung derzeit noch verhandelt wird, kann weder das Investitionsvolumen noch die Verteilung der Mittel auf die Bezirke, die Anzahl der Maßnahmen oder die Priorität einzelner Maßnahmen benannt werden.

Frage 5:

Nach welchen Kriterien werden Maßnahmen/Bahnhöfe ausgewählt?

Antwort zu 5:

Ziel ist es, den Fahrgästen moderne, attraktive und intuitive Bahnhöfe zu bieten. Um dieses Ziel zu erreichen, sind grundsätzlich folgende Maßnahmen vorgesehen: Umfassende Barrierefreiheit, bedarfsgerechte Erweiterungen von Stationen (beispielsweise weitere Zugänge, Personenunterführung, Personenoberführung, Treppen), qualitätsgerechte Kundeninformation sowie Modernisierung und Qualitätsverbesserung der Stationen.

Frage 6:

In welcher Form werden die Bezirksämter eingebunden?

Antwort zu 6:

Nach dem Allgemeinen Zuständigkeitsgesetz liegt die Verantwortung bei der Hauptverwaltung, sodass die Verhandlungen zur Rahmenvereinbarung zwischen DB Station & Service und der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz stattfinden.

Berlin, den 12.02.2020

In Vertretung

S t r e e s e

Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz